Anträge

Vorlagen Nr.
AN/095/2021

öffentlich

Entwässerung Bereich B 436/Rotenburger Weg/Amaryllisweg/Sonnenblumenweg Hier: Antrag der Fraktion WB vom 07.04.2021

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau	21.04.2021	Entscheidung	öffentlich	

Sachverhalt:

Der Verwaltung liegt seitens der Fraktion WB bezüglich der Oberflächenentwässerung im Bereich Rotenburger Weg, Sonnenblumenweg sowie Hauptstraße ein Antrag mit Datum vom 07.04.2021 vor. Bereits in der Sitzung dieses Ausschusses vom 11.03.2021 wurde über TOP 10 seitens der Verwaltung hierzu berichtet.

Die Verwaltung stellt fest, dass dem Antragsteller der derzeitige Planungsstand und die gefassten Beschlüsse bekannt sein sollten.

Jedoch werden im Folgenden die Beratungsreihenfolgen sowie Entwicklungsschritte nochmals eingehend erläutert.

Die Niedersächsische Landesbehörde GB Aurich hat mit Datum vom 10.06.2013 die Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren zum Neubau eines Radweges an der B 436 zwischen Friedeburg und Wiesmoor erstellt. Erste Planungen zum Neubau eines entsprechenden Radweges zwischen Wiesmoor und Friedeburg begannen bereits im Jahr 2010.

Das Planfeststellungsverfahren hierzu wurde durch die NLBSTV bei der zuständigen Planfeststellungsbehörde, dem Landkreis Wittmund, am 18.06.2013 eingeleitet.

Die Planfeststellungsunterlagen für den Neubau eines Radweges im Zuge der B 436 von Wiesmoor nach Friedeburg lagen in der Folge vom 13.09.2013 bis zum 14.10.2013 öffentlich aus.

Die Angelegenheit wurde im Ausschuss für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau am 07.10.2013 ausführlich vorgestellt und beraten. Hier wurde ebenfalls der Inhalt einer kommunalen Stellungnahme besprochen und beraten. Die Stadt Wiesmoor legte dann eine entsprechende Stellungnahme mit Schreiben vom 06.11.2013 bzw. 08.11.2013 der Planfeststellungsbehörde, dem Landkreis Wittmund, vor.

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau vom 15.10.2015, wo u.a. Herr Buchholz als Leiter der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Aurich anwesend war, berichtete dieser, dass für die abgegebene Stellungnahme aus dem Jahre 2013 zum Planfeststellungsverfahren noch Klärungsbedarf mit der Stadt Wiesmoor bezüglich der Strecke zwischen der Hauptstraße 131 (Combi-Markt) und dem Hopelser Weg bestehe. Er deutete deutlich an, aufgrund der zahlreichen Kritikpunkte und grundsätzlicher Bedenken der Stadt möglicherweise auf den geplanten Umbau im Bereich der Ortsdurchfahrt zu verzichten. Die Verwaltung hat daraufhin am 23.11.2015 einen Termin bei der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich wahrgenommen, wo im Einzelnen die Stellungnahme der Stadt mit den entsprechenden Abwägungsvorschlägen und Planungen der Behörde nochmals ausführlich vorgetragen wurden. Ferner wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 10.12.2015 erneut ausführlich beraten, Aufgrund der entsprechenden und bekannten Kostenbeteiligung der Stadt Wiesmoor war und ist es der

Verwaltung wichtig, über den Fortschritt des Planfeststellungsverfahrens zu berichten.

Bezüglich des vorliegenden Antrages der Gruppe WB vom 07.04.2021 ist festzustellen, dass in den vorliegenden und bereits erörterten Antragsunterlagen unter Punkt 4.12 Entwässerung u.a. erläutert ist, dass die derzeitige Entwässerung vornehmlich über vorhandene Straßenseitengräben und Entwässerungsmulden erfolgt. Die Straßenseitengräben der Hauptstraße B 436 weisen in diesem 500m langen Streckenabschnitt keine ausreichende Vorflut auf. Zumal die Starkregenereignisse zunehmen, siehe hierzu auch KOSTRA-Atlas DWD. In Niedersachsen wird bis zum Jahr 2050 mit einem Zuwachs der jährlichen Regenwasserspense von 4 % gerechnet (Quelle Klimareport MU Niedersachsen). Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen sollen daher im Zuge des Neubaus des Radwegs in erforderlichem Umfang an den geplanten Straßenquerschnitt der B 436 oder entsprechend den hydraulischen Erfordernissen angepasst werden. Die Anbindung der im Bereich der Ortsdurchfahrt Wiesmoor geplanten Regenwasserkanalisation soll über den östlich der Gemeindestraße „Sonnenblumenweg“ verlaufenden Graben in das G.IIO.-Nr. 65 „Reitscharer Graben“ der Sielacht Bockhorn-Friedeburg erfolgen.

Die Regenwasserkanalplanungen der NLBSTV sollen die Planungen der Stadt Wiesmoor zur Umstrukturierung der Oberflächenentwässerung nördlich und südlich der B 436 berücksichtigen. Die angrenzenden kommunalen Obergebiete sollen an den geplanten Regenwasserkanal der Ortsdurchfahrt Wiesmoor angeschlossen werden.

Zwangspunkt der Kanalplanung war zum damaligen Zeitpunkt die im Straßenseitenraum der B 436, in unterschiedlicher Tiefe verlaufende OOWV- Trinkwasserhauptversorgungsleitung DN 300. Die Anschlüsse der kommunalen Obergebiete an den geplanten Regenwasserkanal sind daher auf die Höhenlage der zu kreuzenden Trinkwasserleitung DN 300 in Abstimmung mit dem OOWV zu planen. Der südlich entlang der B 436 geplante Regenwasserkanal wurde ebenfalls überschläglich auf die Entwässerung der bislang an den Straßenseitengräben angeschlossenen Obergebiete ausgelegt. Soweit wirtschaftlich, sollen die in Teilabschnitten vorhandenen Grabenverrohrungen als Bestand in die Planung eingebunden. Hierdurch begründet sich südlich der B 436 die Wasserscheide in Bau- km 1+090.

Am 07.04.2019 gab es zwischen den beteiligten Behörden und Verbänden einen weiteren Erörterungstermin und Sachstandbericht zum laufenden Planfeststellungsverfahren.

Dort wurden Entwässerungsplanungen in der OD Wiesmoor mit der Sielacht Bockhorn-Friedeburg, der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Aurich, der Stadt Wiesmoor und der NLStBV GB Aurich final abgestimmt. Der vorliegende Entwässerungsplan der Stadt Wiesmoor sollte im Wege der Konzentrationswirkung mittels Planfeststellungsbeschluss genehmigt werden. Der überarbeitete Antrag auf wasserbehördliche Genehmigung geht an die NLStBV.

Nachrichtlich sollte zum damaligen Zeitpunkt im Planfeststellungsbeschluss aufgenommen werden, dass das nordwestlich der B 436 bei Bau-km 1+150 (hinter Haus-Nr. 96) eingezeichnete Regenrückhaltebecken erst gebaut wird, wenn die anliegende Fläche (nun zukünftiger Bebauungsplan B15 der Stadt Wiesmoor) durch eine Wohnbebauung erschlossen wird. Das südöstlich der B 436 gelegene Regenrückhaltebecken am Jannburger Weg ist in derzeit erforderlicher Größe bereits gebaut.

Am 23.09.2019 wurde durch die Verwaltung ein Antrag auf Finanzhilfen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse (NGVFG-Mittel) bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr GB Oldenburg gestellt. Der Bescheid über die Aufnahme ins Mehrjahresprogramm erging am 07.09.2020. Zuwendungen in Höhe bis zu 60 % der förderfähigen Kosten wurden in Aussicht gestellt.

Am 20.12.2019 teilte die zuständige Planfeststellungsbehörde mit, dass die Planungen zur Oberflächenentwässerung vom eigentlichen Planfeststellungsverfahren zum Neubau des Radweges an der B 436 durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr abgetrennt werden. Zwischenzeitlich hatte der OOWV bekundet, die Haupttrinkwasserleitung zu erneuern. Der OOWV ist an die Verwaltung herantreten, die Maßnahme gemeinsam mit den Planungen der Stadt durchführen zu wollen, um eine Kostenersparnis zu erzielen.

Daraufhin hat die Verwaltung bei der zuständigen Unteren Wasserbehörde des Landkreises Aurich am 29.04.2020 einen Antrag auf eine wasserrechtliche Genehmigung gestellt. Eine Genehmigung liegt der Verwaltung mit Datum vom 01.10.2020 zwischenzeitlich vor.

Die Baukosten für die Gesamtmaßnahme wurden im Jahr 2020 durch die Verwaltung als auch durch das Planungsbüro Thalen Consult mit ca. 650.000 € beziffert und ist der der Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen.

Es wird nochmals daraufhin gewiesen, dass im Zuge des Neubaus des Radweges zwischen Wiesmoor und Friedeburg aus den o.g. Gründen der Bau eines Regenwasserkanals erforderlich ist. Die Kosten sind

durch die Stadt Wiesmoor zu tragen.

Bezüglich der Bebauungspläne nebst vorhandener Entwässerungssysteme im vom Antragsteller genannten Bereich wird auf die Anlage B Entwässerung verwiesen. Dort ist ersichtlich, dass sich die Entwässerungssysteme und Geltungsbereiche der Bebauungspläne B1, B6, B8 sowie B 10 der Stadt Wiesmoor in den Verbandsgebieten zweier verschiedener Entwässerungsverbände befinden. Die Bebauungspläne B 1, B 6, B8 wurden durch die Stadt Wiesmoor entwickelt und erschlossen. Der Bebauungsplan B 10 wurde durch einen Erschließungsträger entwickelt und erschlossen.

Die Entwässerung von Teilbereichen des Rotenburger Wegs und Hauptstraße sowie der Efeuweg und Amaryllisweg erfolgt in westlicher Richtung in das Verbandsgebiet des Entwässerungsverbandes Aurich. Der Sonnenblumenweg, Teile des Rotenburger Weges, der Buchenweg, Eichenweg, Erlenweg und Strohblumenweg entwässern in nördlicher Richtung in das Verbandsgebiet der Sielacht Bockhorn-Friedeburg.

Der Lindenweg und der angrenzende Bereich des Rotenburger Weges, Veilchenweg, die Hauptstraße ab Hausnummer 105, Helmterweg, Siebelsburger Weg, Julianienweg sowie Fehnker Weg entwässern in östliche Richtung ebenfalls in das Verbandsgebiet der Sielacht Bockhorn-Friedeburg. Nur die letztgenannten Flächen werden zukünftig das anfallende Oberflächenwasser in den geplanten Oberflächenwasserkanal an der Hauptstraße ableiten.

Die Verwaltung rät aus den oben erläuterten Gründen dazu, den Neubau der Oberflächenentwässerung weiter zu verfolgen. Ein weiterer Beratungsbedarf besteht aus Sicht der Verwaltung nicht.

Die Verwaltung bittet den Antragsteller, seinen Antrag zu erläutern, da die Thematik, wie aus dem Sachverhalt ersichtlich, in den vergangenen Jahren mehrfach in den Gremien erläutert und beraten wurde.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme.

Anlagenverzeichnis:

Antrag WB
Anlage_A_Bplaene_5000
Anlage_B_Entwaesserung_2021
RRB_Einzugsbereich
B436_Kostenschaetzung_HH_2021_01082020